



11,9 % bei der Bundestagswahl

Die Bundestagswahl '09 hat das Superwahljahr kürzlich abgerundet und den Grundstein für kommende Jahre der Bundespolitik gelegt. Klarer Sieger der Wahl sind vor allem die "kleinen" Parteien und allen voran DIE LINKE, die sich nun bundesweit durchgesetzt hat mit einem Ergebnis von 11,9 %. Zwar wird nun eine neoklassisch ausgerichtete schwarz-gelbe Regierung einige Jahr Zeit haben die Errungenschaften der sozialen Marktwirtschaft, wie Kündigungsschutz und tariflich festgesetzte (und ausbaunötige!) Mindestlöhne, wieder zurück zu schrauben, doch wird DIE LINKE in der Opposition sich weiterhin als regulativer Faktor verstehen, der ein waches Auge auf die Geschehnisse in Berlin haben wird und die Interessen ihrer Wähler vertreten wird. Kopfzerbrechen bereiten wohl die hohen Prozentzahlen der FDP mit ihren marktradikalen Ansichten und ihrem Wirtschaftsmodell, das verantwortlich ist für die Internationale Krise, aus eben der uns diese Partei wieder leiten will. Die FDP ist anscheinend noch immer der Ansicht der Markt wäre ohne Eingriffe des Staats stabil, eine Erklärung für den zweiten Einbruch nach 1929 sucht man vergeblich bei neoklassischen Ökonomen. Zu guter letzt kann man sich als menschenrechts-anerkannter Bürger nur darüber freuen, dass die Unfähigkeit der extrem rechten DVU in Baden-Württemberg von den Wählern mit einem Verlust von 5% der Stimmen von 6% auf 1% abgestraft wurde.

Reichtum für alle - aber besteuern?

Was manchem Politiker der anderen Parteien offenbar ein Widerspruch scheint, ergibt durchaus Sinn, wenn man sich die Mühe macht in Ruhe darüber nachzudenken. Was ist mit Reichtum für alle gemeint? Natürlich nicht, daß alle Millionäre werden sollen. Aber ist es nicht schon „Reichtum“, wenn jeder von seiner Arbeit ordentlich leben kann, ohne am Monatsende bei der ARGE eine Zusatzzahlung nach SGB II beantragen zu müssen? Und ist es nicht erst recht Reichtum, wenn sogar noch etwas für „Luxus“ wie mal öfter Ausessen gehen, Urlaub, neue

Kleidung übrig bleibt? Und von diesem „Reichtum“ dann Steuern an den Staat zu zahlen ermächtigt diesen nicht nur, auch denen, die diesen „Reichtum“ nicht haben, zu helfen ein menschenwürdiges Leben führen zu können, nein es gibt darüber hinaus denen die die Steuern zu zahlen haben das Gefühl ein wertvolles Mitglied der Gemeinschaft zu sein, etwas zum Wohlergehen der ärmeren beigesteuert zu haben. Und wenn DAS kein Reichtum ist, dann weiß ich nicht was Reichtum sein könnte!

Gewinner - Verlierer

Gewinner des Monats: Pünktlich zur Kirmes macht wieder einmal eine alte Tradition auf sich aufmerksam die noch immer von vielen Menschen am Leben erhalten wird: das Hahneköppen. Wie auch immer man über diese Tradition denken mag, fest steht, dass der Verein zur Förderung dieser Tradition in Haan für uns ein Gewinner ist, da die Einnahmen des Vereins in gemeinnützige Zwecke (wie vergangenes Jahr die Haaner Tafel) gesteckt werden.

Verlierer des Monats: Die Bundestagswahlen sind vorüber und eine Partei musste ganz besonders Federn lassen: die SPD. Zwar ist sie wohl zur Zeit der klare Verlierer, doch wir hoffen, dass die Partei sich an ihre alten sozialen Werte erinnert die sie einmal gehabt hat, in Zukunft bereit ist auch neue Wege in den Koalitionsmöglichkeiten zu erkennen und jede Chance ergreifen wird für ein sozial gerechtes Deutschland zu kämpfen.

Wirtschaft spricht LINKS

Da uns auch die Sorgen der kleinen und mittelständischen Unternehmen am Herzen liegen, gibt es ab sofort einen Runden Tisch „Wirtschaft spricht LINKS“. Dies soll eine regelmäßige Veranstaltung werden, in der wir gerne Fragen beantworten und Anregungen mit in den Stadtrat nehmen wollen. Das erste Treffen findet statt am 05.10.2009 um 19:30 Uhr im Gasthaus „Zur Brücke“. Wir hoffen auf regen Teilnahme.